

Niederschrift

über die Sitzung des Rates der Gemeinde Barum am Donnerstag, 23. August 2012, 20.00 Uhr, Gasthaus Flindt, Alte Dorfstraße 1 in 21357 Barum.

Die Ratsmitglieder wurden mit Schreiben vom 04.08.2012 unter Bekanntgabe der nachstehenden Tagesordnung eingeladen.

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden Ratsmitglieder und der Beschlussfähigkeit
2. 1. Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde (max. 30 Min.)
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die Sitzung vom 22.03.2012
5. Vorstellung der Entwurfsplanung, Durchführung, Terminplan nebst Beschlussfassung bezüglich der Baumaßnahmen „Aufweitung der Einmündung Uhlenhorst/Zur Horburg in Horburg“ sowie „Oberflächenentwässerung“ Kiefernweg und Immenthunweg
6. Unterstützung der Buslinie 4400 von Barum nach Bergedorf in den Jahren 2013 und 2014
7. Mitteilungen des Bürgermeisters
8. Anfragen und Anregungen
9. 2. Unterbrechung für die Einwohnerfragestunden (max. 30 Min.)
10. Beendigung der öffentlichen Sitzung

Ein nicht öffentlicher Teil schließt sich an.

Es waren anwesend:

Bürgermeister	Torsten	Rödenbeck	
stv. Bürgermeister	Joachim	Päper	
Ratsmitglied	Heide	Fehling	
Ratsmitglied	Markus	Grube	
Ratsmitglied	Christoph	Harms	
Ratsmitglied	Dörte	Koch	
Ratsmitglied	Sven	Lehmann	
Ratsmitglied	Otto-Georg	Meier	
Ratsmitglied	Hermann	Ravens	
Ratsmitglied	Volker	Roggendorf	
Ratsmitglied	Maren	Wiegel	
	Sabrina	Stache	- Protokoll -

Gast:

Planungsbüro Odermann und Krause	Andre	Novotny
----------------------------------	-------	---------

Beratungsergebnisse:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden Ratsmitglieder und der Beschlussfähigkeit

BM Rödenbeck eröffnet die Sitzung um 20.00 Uhr, begrüßt alle Anwesenden, insbesondere Herrn Dipl.-Ing. Novotny vom Planungsbüro Odermann und Krause und Herrn Thomas von der Landeszeitung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit der Ratsmitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

BM Rödenbeck begrüßt zudem insbesondere die zahlreich erschienenen Bürgerinnen und Bürger aus St. Dionys und macht deutlich, dass er vor der Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde auf das Thema, weswegen diese überhaupt erschienen sind, eingehen werde. BM Rödenbeck berichtet von der Historie der Dorferneuerung und dem Ausbau des Gotenweges. Er weist auf die zahlreichen Möglichkeiten der Bürger hin, bei denen sie sich hätten einbringen können, beginnend mit dem Arbeitskreis Dorferneuerung

und endend mit den öffentlichen Bauausschuss- und Ratssitzungen, dass die heute erschienenen Bürger von diesen Möglichkeiten jedoch keinen Gebrauch gemacht haben, aus welchem Grunde auch immer.

BM Rödenbeck berichtet weiter, dass nun ein Antrag auf Verlegung des Wertstoffcontainerplatzes offiziell gestellt worden sei, der nach der Hauptsatzung der Gemeinde in den gleichen Gremien zu behandeln sei, die über den Standort der Wertstoffcontainer entschieden haben. Da jedoch die Baumaßnahme finanziell gefördert wurde und es Auflagen gibt, könne der Containerplatz nicht ohne weiteres verlegt werden. BM Rödenbeck verliest hierzu ein Schreiben des LGLN, wonach erst nach Vorliegen der Schlussrechnung und des Verwendungsnachweises eine konkrete Aussage über die Konsequenzen einer Verlegung des Wertstoffcontainerplatzes getroffen werden könne.

Nach eingehender Diskussion bitten die anwesenden Bürgerinnen und Bürger aus St. Dionys, über eine Verlegung des Wertstoffcontainers nochmals nachzudenken. BM Rödenbeck erklärt, dass dann, wenn Aussagen des LGLN vorliegen, die zuständigen Gremien der Gemeinde nochmals eingeschaltet werden.

Zusätzlich weist RM Grube auf die weiteren Baumaßnahmen der Prioritätenliste zur Dorferneuerung hin und wünscht sich fortan mehr Beteiligung der Bürger bereits im Planungsstadium.

2. Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde (max. 30 Min.)

Claus Fehrmann (Gemeindebrandmeister) spricht die vielen Einsätze der Feuerwehr aufgrund starker Regenfälle im Juli und die daraus resultierenden Kosten für die Betroffenen an.

3. Feststellung der Tagesordnung

BM Rödenbeck bittet um Ergänzung der Tagesordnung um den weiteren TOP außerplanmäßige Ausgabe aufgrund einer erforderlichen Dachsanierung im Kindergarten. Hierzu habe er Schreiben des Architekten Wiebusch vorliegen, in dem auf die erheblichen Schäden durch den Mader und die entstehenden Kosten hingewiesen werden. Seitens des Kindergartens wurde zudem der Wunsch geäußert, vier Dachfenster im Zuge der Dachsanierung einzubauen. Eine Vorlage haben die Ratsmitglieder per E-Mail bereits erhalten.

Der Rat stimmt der Ergänzung der Tagesordnung um diesen neuen TOP 7 einstimmig zu. BM Rödenbeck stellt die Tagesordnung in der vorliegenden Form mit Ergänzung um den neuen TOP 7 fest.

4. Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die Sitzung vom 22.03.2012

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 22.03.2012 wird vom Rat bei einer Enthaltung genehmigt.

5. Vorstellung der Entwurfsplanung, Durchführung, Terminplan nebst Beschlussfassung bezüglich der Baumaßnahmen „Aufweitung der Einmündung Uhlenhorst/Zur Horburg in Horburg“ sowie „Oberflächenentwässerung“ Kiefernweg und Immenthunweg

Dipl.-Ing. Novotny stellt anhand einer Powerpoint-Präsentation die geplante Aufweitung der Einmündung Uhlenhorst/Zur Horburg sowie die Oberflächenentwässerungsmaßnahmen Kiefernweg, Immenthunweg und Bündweg vor. Insgesamt belaufen sich alle Maßnahmen auf rund € 43.000,00 brutto. Dieser Preis könne variieren und sei abhängig von Angeboten der Firmen. Submission sei für den 21.09.2012 geplant, eine Baudurchführung somit ab Oktober 2012 möglich.

RM Harms weist darauf hin, dass es nach wie vor noch zu Erschütterung komme, wenn Busse die Straße Zur Horburg überqueren. Herr Novotny erklärt dazu, dass das Pflaster nicht direkt an den Asphalt gesetzt werden könne, da sonst Setzrisse entstehen können. Auf Nachfrage von BM Rödenbeck zur Bepflanzung erklärt Herr Novotny, dass die Firma sich darum kümmern werde.

Herr Sefczyk (Immenthunweg 16) sieht wegen der geplanten Baumaßnahme (Oberflächenentwässerung) das Auftragen von Schotter als unpraktisch an und schlägt Gittersteine vor. Herr Novotny rät jedoch ab.

RM Fehling erkundigt sich nach dem Pflegeaufwand der Mulden. Herr Novotny führt aus, dass die Mulden in regelmäßigen Abständen gemäht und Laub entfernt werden müssen. Zudem sei einmal jährlich eine Reinigung der Mulden erforderlich.

RM Fehling erkundigt sich zum Bündweg/Immenthunweg aufgrund der dort geplanten Begrenzungspfähle nach den Schwierigkeiten für den landwirtschaftlichen Verkehr. Herr Novotny sieht dort keine Probleme.

Auf Nachfrage von Herrn Schnakenbeck erklärt Herr Novotny, dass für die Baumaßnahme im Bündweg 35 ebenfalls Begrenzungspfähle vorgesehen seien.

Zur Sichtweite der Begrenzungspfähle erklärt Herr Novotny, dass auf den Abstand geachtet werde.

RM Meier erkundigt sich, ob das Problem nicht verlagert werde, da Verkehr auf die gegenüberliegende Seite gelenkt werde. Herr Novotny erklärt, dass er dieses Problem nicht sehe.

Herr Novotny rät zur Gesamtplanung eines Gebietes bezüglich der Oberflächenentwässerung.

BM Rödenbeck weist darauf hin, dass der Verwaltungsausschuss die Durchführung dieser Maßnahmen einstimmig empfohlen habe. BM Rödenbeck weist zur Finanzierung auf den Deckungskreis hin, und dass Mittel für die Maßnahme Uhlenhorst zur Verfügung stehen. Wegen der übrigen Maßnahmen, diese seien Unterhaltungsmaßnahmen, entstehen überplanmäßige Ausgaben, welche beschlossen werden müssten. Haushaltstechnisch sehe er keine Probleme, diese Maßnahmen durchzuführen.

Der Rat beschließt die Durchführung der vorgestellten Maßnahmen und die Durchführung einer beschränkten Ausschreibung einstimmig.

6. Unterstützung der Buslinie 4400 von Barum nach Bergedorf in den Jahren 2013 und 2014

BM Rödenbeck erklärt zur Busanbindung von Barum nach Bergedorf, dass der Landkreis Lüneburg die vertragliche Möglichkeit hätte, diese Verbindung wieder einzustellen und eine solche Einstellung aufgrund mangelnder Fahrgäste auch geplant gewesen sei. Anlässlich der Bürgerfragestunde am 20.06.2012 ist jedoch herausgearbeitet, dass einige Linien nicht genutzt werden, da die Umsteigezeiten in Marschacht zu knapp bemessen seien.

RM Wiegel möchte das Fortführen dieser Busverbindung unterstützen und hat daher ein Vorlageentwurf an die Ratsmitgliedern versandt, welcher dem Landkreis Lüneburg vorgelegt werden soll. BM Rödenbeck erklärt, dass die Gemeinde die Buslinie mit jährlich € 5000,00, der Landkreis mit jährlich € 7.000,00 bezuschusse. Der Landkreis hat für die Abspeckung der Fahrtzeiten eine Kostenreduzierung auf jährlich € 8000,00 ermittelt und schlägt eine Kostenhalbierung und einen Testlauf von 2 Jahren vor.

RM Wiegel befürworte die Verlängerung der Busanbindung und weist ausdrücklich darauf hin, dass eine Eingewöhnungsphase gebraucht werde. RM Grube sieht die Umsteigezeiten immer noch als zu knapp bemessen an und fragt, warum die Kostenbeteiligung für den Landkreis wesentlich niedriger ausfalle.

BM Rödenbeck weist darauf hin, dass nicht nur der Landkreis Lüneburg, sondern auch der Landkreis Harburg beteiligt sei und die Kosten noch verhandelt werden müssen.

Auf Nachfrage erklärt BM Rödenbeck, dass die bisherigen Haltestellen erhalten bleiben sollen. Herr Rudi Bauermann bemängelt die Verbindung und den Umstieg von KVG zur HVV. Zudem verweisen auch andere Bürger vermehrt auf die schlecht organisierte Umsteigemöglichkeit in Tespe.

BM Rödenbeck erklärt, dass im Verwaltungsausschuss einstimmig die Unterstützung der Busanbindung empfohlen wurde. Die finanziellen Rahmbedingungen sollen ggf. im nächsten VA beschlossen werden.

Der Rat beschließt einstimmig, die Linie weiterhin zu unterstützen, wobei die Bezuschussung auf den Verwaltungsausschuss delegiert wird und von diesem beschlossen werden soll.

7. Außerplanmäßige Ausgabe zur Sanierung des Marderschadens und Herstellung von insgesamt vier Dachfenstern für den Kindergarten

BM Rödenbeck erklärt, dass ihm Angebote für die Sanierung des Marderschadens im Kindergarten über € 9.400,00 brutto und für den Einbau von vier Dachfenstern von € 5.200,00 netto vom Krippenarchitekten übersendet worden seien. BM Rödenbeck weist darauf hin, dass im Haushalt 2012 keine ausreichenden Mittel für diese beiden Maßnahmen mehr zur Verfügung stehen. Die Beseitigung des Marderschadens müsste aus Mitteln für die Gebäudeunterhaltung bestritten werden. Im Deckungskreis stehen jedoch nur

noch € 5.000,00 zur Verfügung, so dass zusätzliche Mittel bereitgestellt werden müssten. Der Einbau von Dachfenstern ist demgegenüber eine Investition. Mittel wurden im Haushalt 2012 gar nicht berücksichtigt.

BM Rödenbeck weist darauf hin, dass auf einen Nachtragshaushalt verzichtet werden könne. Wegen der erforderlichen Dachsanierung müsse der Rat jedoch einen Beschluss über überplanmäßige Ausgaben zu gegebener Zeit nachholen. Wegen der Dachfenster als Investitionsmaßnahme müsste der Rat jedoch die außerplanmäßige Bereitstellung der Haushaltsmittel am besten heute beschließen.

BM Rödenbeck ist der Ansicht, diese erforderlichen Maßnahme im Herbst 2012 durchzuführen, damit der Kindergartenbetrieb 2013 nach den Baumaßnahmen für die Krippe nicht durch weitere Baumaßnahmen erneut gestört werde. Auch stv. BM Päper befürworte die Maßnahmen.

Der Rat beschließt einstimmig,

- 1. den Marderschaden beheben und vier Dachfenster im Herbst 2012 einbauen zu lassen;**
- 2. noch alternative Angebote einzuholen und die Vergabe im Verwaltungsausschuss zu regeln;**
- 3. außerplanmäßige Haushaltsmittel im Haushaltsjahr 2012 in Höhe von maximal € 8.000,00 für die Herstellung von vier Dachfenstern für den Kindergarten zur Verfügung zu stellen.**

8. Mitteilungen des Bürgermeisters

BM Rödenbeck berichtet, dass der Feuerwehrausschuss der Samtgemeinde getagt und empfohlen habe, eine Planung für das Feuerwehrgerätehaus fertigen zu lassen. Nach Vorliegen der Planung werden die Gremien der Samtgemeinde mit der Gemeinde die erforderlichen Absprachen treffen.

Eine Vermögensschadenshaftpflichtversicherung für alle Ratsmitglieder ist abgeschlossen worden.

Die Orts-Informationstafeln werden derzeit erneuert.

Die Deckschicht im Bergwiesenweg wird Ende September/Anfang Oktober aufgebracht.

Die Gemeinde hat dem Abriss des Gasthauses Fehlhaber in St. Dionys zugestimmt. Geplant sei unter anderem der Neubau eines Restaurants sowie eines Dorfcafes.

Es soll ein Neubürgerempfang am 10.11.2012 im Gasthaus Flindt stattfinden.

9. Anfragen und Anregungen

RM Meier bittet, die von Unkraut überwucherten Neuanpflanzungen in der Dirnau vom Gemeindearbeiter freischneiden zu lassen.

RM Grube weist zu den Maßnahmen der Dorferneuerung auf die Website hin, bei der die entsprechenden Dokumente heruntergeladen werden können.

10. 2. Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde (max. 30 Min.)

Auf Nachfrage, ob überschüssige Haushaltsmittel des Gotenwegs auch für St. Dionys verwendet werden, erklärt BM Rödenbeck, dass diese Mittel – wie alle anderen auch – im Haushalt der Gemeinde stehen.

Herr Tretau bemängelt das Durchfahren von LKW mit über 30 t Gewicht im Kirchsteig und fordert ein Verbot. Ein Bürger erkundigt sich nach den Eichenprozessionsspinnern. BM Rödenbeck erklärt, dass der Landkreis ein Konzept entwickelt habe und auf Privatgrundstücken der Privateigentümer zuständig sei.

11. Beendigung der öffentlichen Sitzung

BM Rödenbeck bedankt sich bei den Ratsmitgliedern sowie den übrigen Anwesenden und schließt um 22.00 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Ein nicht öffentlicher Teil schließt sich an.

(Rödenbeck)
Bürgermeister

(Stache)
Protokoll